



Pressemitteilung

des Abgeordneten Harry Scheuenstuhl

Wilhermsdorf, 06. August 2024

„Kommunalmilliarde jetzt – Städte, Gemeinden und Landkreise brauchen eine echte finanzielle Zukunftsperspektive!“

SPD-Landtagsabgeordneter Harry Scheuenstuhl fordert eine nachhaltige Stärkung der Kommunen – Der Landkreis Fürth würde jährlich von über 9 Millionen Euro profitieren!

München/Wilhermsdorf - Die finanzielle Lage der bayerischen Kommunen spitzt sich dramatisch zu, dies zeigen aktuelle Zahlen des kommunalen Finanzreports 2025 der Bertelsmann Stiftung. Die SPD-Landtagsfraktion reagiert nun mit einem Dringlichkeitsantrag und fordert eine tiefgreifende finanzielle Neuaufstellung.

Für Mittelfranken und den Landkreis Fürth geht es um viel, wie der SPD-Landtagsabgeordnete und Sprecher für Kommunalfinanzen, MdL Harry Scheuenstuhl aus Wilhermsdorf, verdeutlicht: Bei einer gerechten Verteilung der geplanten „Kommunalmilliarde“ des Bundes würden jährlich 136 Millionen Euro für einen Zeitraum von 12 Jahren nach Mittelfranken fließen, hiervon über 9 Millionen Euro in den Landkreis Fürth – dringend benötigte Mittel, um Investitionen in Schulen, Krankenhäuser, soziale Infrastruktur und den Klimaschutz abzusichern.

Allein im Jahr 2024 wiesen Bayerns Kommunen ein Rekorddefizit von 5,3 Milliarden Euro auf – mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Der Start ins Jahr 2025 verlief nicht besser: Bereits im ersten Quartal kamen weitere 4 Milliarden Euro an Defiziten hinzu. Gleichzeitig türmt sich ein Investitionsrückstand von 20 bis 30 Milliarden Euro in ganz Bayern auf – mit fatalen Folgen für das kommunale Leben.

Laut der Förderbank KfW sind die kommunalen Ausgaben in Bayern zuletzt um 9,2 Prozent gestiegen, während die Einnahmen lediglich um 5 Prozent zulegten. Das führt nicht nur zu Haushaltsdefiziten, sondern auch zu einem Anstieg von Haushaltssperren und nicht genehmigungsfähigen Haushalten – mit spürbaren Folgen: Kürzungen bei freiwilligen Leistungen, verschobene Investitionen und steigende Gebühren für Bürgerinnen und Bürger.

„Unsere Städte, Gemeinden und Landkreise sind längst an der Belastungsgrenze angekommen – es fehlt an Geld für Schwimmbäder, Schulsanierungen, Krankenhäuser und die Vereinsförderung. Das gefährdet nicht nur Lebensqualität, sondern auch den sozialen Zusammenhalt.“, mahnt der SPD-Abgeordnete Harry Scheuenstuhl. Daher fordern er und die Mitglieder seiner Fraktion in ihrem Antrag eine deutliche Erhöhung des kommunalen Finanzausgleichs für 2026 – unter anderem durch:

- Anhebung der Verbundquote auf 15 Prozent
- Eine echte Krankenhausmilliarde, um kommunale Kliniken zu entlasten
- Einführung einer jährlichen investiven Kommunalmilliarde – finanziert aus dem Bundes-Sondervermögen



Pressemitteilung

des Abgeordneten Harry Scheuenstuhl

Wilhermsdorf, 06. August 2024

Für den Landkreis Fürth würde dies konkret bedeuten: Über 9 Millionen Euro jährlich würden laut Pro-Kopf-Verteilung über eine solche „Kommunalmilliarde“ in den Landkreis fließen – ein entscheidender Impuls für regionale Entwicklung und kommunale Handlungsfähigkeit. Für die einzelnen Städte und Gemeinden sähe die jährliche Verteilung dann nach Berechnungen des Finanzpolitikers Scheuenstuhl wie folgt aus:

Städte und Gemeinden (Landkreis Fürth)	Mögl. Zuteilung in EURO pro Jahr (12-Jahres-Zeitraum)
Ammerndorf	151.607 Euro
Cadolzburg	852.905 Euro
Großhabersdorf	321.187 Euro
Langenzenn	791.216 Euro
Oberasbach	1.338.688 Euro
Obermichelbach	243.508 Euro
Puschendorf	166.268 Euro
Roßtal	731.747 Euro
Seukendorf	236.804 Euro
Stein	1.127.785 Euro
Tuchenbach	103.194 Euro
Veitsbronn	477.887 Euro
Wilhermsdorf	391.091 Euro
Zirndorf	1.987.493 Euro

Quelle: MdL Harry Scheuenstuhl
(Eigene Berechnungsgrundlage)

Mit dem Antrag will die SPD-Fraktion Druck auf die Staatsregierung ausüben, das Thema beim Spitzengespräch mit den kommunalen Spitzenverbänden am 30. Oktober 2025 verbindlich anzugehen. Der Vorschlag: Eine langfristige Verankerung der Kommunalmilliarde im kommenden Doppelhaushalt 2026/2027 – und zwar jährlich und verbindlich. „Wir brauchen jetzt eine politische Kurskorrektur. Die Kommunalmilliarde ist keine Geste – sie ist eine überfällige Notwendigkeit. Wer die kommunale Selbstverwaltung erhalten will, muss jetzt handeln. Denn Kommunen sind das Rückgrat unserer Demokratie. Eine starke Kommune bedeutet starke Heimat – im Landkreis Fürth, in Mittelfranken und in ganz Bayern“, betont Scheuenstuhl abschließend.